

ANLANDEBAHNEN FÜR GERÄUSCHE, AUSSCHNITT¹

samtenes rauschen mit vielen einzelgeräuschen mit hall²

es gibt Regeln. Kommaregeln. Regeln für Zeitformen,
Bewegungsformen. Ich geh jetzt.

Hinaus geh

ich. Eine

geht, ausser Haus, sie geht, aus, um zurückkommen zu
können, sie liebt das, sie liebt die Rückkehr, die Frau
unter ihrem hohen Hut, so heisst sie in der Erzählung,
die, die unter ihrem hohen Hut geht, sie lacht, weint sie,
manchmal, wie alle, wobei, wenn niemand

schaut, das gefällt, nicht, sie daran zu erinnern, seit wann
sie, ohne Weinen, ohne mit etwas dem Weinen ein Ende
zu setzten, sein Enden weit zurückliege, als ein Krieg viel
Weinen zerstörte, dieser Elende, der Krieg. Was soll sie
erzählen, so diese Menschenfigur. Es gibt, sie sagt
diesen Satz, gerne sagt sie ihn, und dann, sie geht. Sie
ist gegangen, weg ist sie

wenn die Gasse die Richtung ändert, kann das leise
Rauschen vom Fluss her

ein Helikopter

in der Nähe der Helikopterlandeplatz

¹ Ausschnitt aus einem längeren Text, den ich parallel zur Fertigstellung
von Plissee anstelle eines Tagebuchs entwickelt habe.

² Die in Kleinschrift gesetzten sind aus Annette Schmucki, solo/mute/pan -
67 klänge - description – ausschnitt

die Häufigkeit der Flüge ist hoch, Transportflüge, auch Menschenfigurentransporte. Waren, unterschiedlichste Waren, was unterscheidet die Waren, und wenn wovon,

möglicherweise. Wer da so ausfliegt, passend gekleidet, für den heutigen Ausflug. Heuschreckensüchtig, möglicherweise, wer kann das wissen, den Duft nach Heu ersehnen, sie, vielleicht, die Saison ist vorbei, des Grasschnitts, ein Interludium, sonntags fliegen sie nicht, Nachmittagsstille,

die Gassen im Ort, die Gehgassen, die Fahrgassen, über die langen Reihen der Platten, die sie ergänzenden Streifen, die Kieselbänder, tragen sie ihre Namen, von Name zu Name ein Spaziergang, ein Umgang, guten Tag gesprochen in lokaler Sprache, ja, gern, gerne in lokaler Sprache, seit wann diese Namen, wenn sich die Gasse tropfen mit zartem hellen hintergrundrauschen

eine einzelne Stimme, bleibt,

rauschen weich mit zarten impulsen (auch tropfen) die Nebelbahnen, Nebelstreifen weggewischt, da, sie sind jetzt wieder da, der Regen erzeugt einen lärmigen Rauschteppich, der Nebel verbirgt die Berghänge, er steigt höher, sinkt herab, das aus den Wolken herabstürzende Wasser hält die Hänge verborgen, endlich nur, einzelne Menschenstimmen, die Mauern halten, die Dächer, kein Schaden, sagt eine mit Namen Maria, hier ist der Name verbreitet, Chiara auch Marietta, die Jungen ruft man, höre ich vom Sitz auf der Terrasse, höre die Gassen

im Ort, die Gehgassen, die Fahrgassen. Über die langen

Reihen der Platten, die sie ergänzenden Streifen, die
Kieselbänder, tragen sie ihre Namen, von Name zu
Name ein Spaziergang, ein Umgang, guten Tag
gesprochen in lokaler Sprache, ja, gern, gerne in lokaler
Sprache, seit wann diese Namen, wenn sich die Gassen
aus Weiten, anders, eine wird Laura genannt, ich
konsumiere hier gern, es gibt Konjunkturen, Konjekturen,
Konkurrenz, Kommentare, Über den Fensteröffnungen
kein Kollabieren, selten ein Kollaborieren von dicken,
wenig behauenen Balken, präzisiert sich den Hang
hochschwingenden Wegen, wie anderswo, auch die alte
Hauptstrasse, die Schnellstrasse kontrolliert die
Schlafenszeit, den Stadtbus bis weit in die Täler, kaum je
ein Kommando, manchmal Wünsche zum guten Tag,
diese, gerne, erwidert, nicht nach langen Konsultationen,
nein, spontan, auch Tropfen, auf einmal ein Rauschen,
zart vielleicht, hin und wieder

darauf, sagt eine, freue sie sich schon seit Wochen, zwei
engumschlungene Kinder schälen sich aus einer
Membran, die Spielorte finden sie aufgereiht an den
Hauptstrassen der Täler, zarte Impulse weisen drauf hin,
auch Gesang, trauriger Gesang, fröhliches Intonieren,
sirrende Töne, von Ballonen übers Tal getragen.
Zusammen im Zusammenklingen, entsteht eine
schwebende Tonfolge, daraufhin ein
Konzert klingender Dinge, wie kann da eine einschlafen,
sagt die Frau und greift nach dem hohen Hut, den sie auf
der Kommode abgelegt hat, sie mag ihn aufgesetzt
haben, wann, wann ein erstes Mal,

sie erinnert den Moment nicht, seit damals. Das
Irgendwannfrüher in der Erzählung ein Damals sein wird,
in der Erzählung trägt sie den hohen Hut, dann, wenn sie

ausgeht, den kleinen Zylinder, den Gauklerinnenhut,
Bühnenhut. Die Frau mit dem hohen Hut geht aus, eine
Regieanweisung vielleicht, die Frau geht aus, sie bewegt
sich in der Diagonalen über die Weite der Bühne, die
irgendeinen Platz darstellen soll, sie bewegt sich über
den Platz. Sie tut weite und lange Schritte, dann einige
kurze, steht kurz still, schaut sich um. Sie betritt die
Terrasse, bestellt ein Getränk. Sie schaut, horcht, liest

eine schaut um sich, als ob sie etwas hörte

einmal täglich die Zeitung im Briefkasten

bis dann ein Helikopter